

Was sind die Qlippoth?

-----  
Das Word "Qlippah" oder "Klippah" (Plural "Qlippoth") heißt "Schale" oder "Hülse". Die Idee einer Umhüllung oder Umkleidung oder eines Gefäßes ist allgemeingültig in der Kabbala, wo es benutzt wird, in verschiedenen Zeiten und mit verschiedenen Graden der Ausprägung, um auszudrücken in welcher Art und Weise das Licht von En Soph "entkapselt" wird.

Zum Beispiel, die Sephiroth, mit ihrer Möglichkeit des Empfangens von Licht, werden manchmal als Kelim, "Gefäß" bezeichnet. Die Dualität zwischen Behälter und Inhalt ist mit das Wichtigste bei der kabbalistischen Erklärung des kreativen Momentes. Das Word "Qlippah" ist eine Erweiterung dieser Metapher. Ein Qlippah ist also eine Umhüllung oder ein Behälter, und wie auch jede Sefhira als Schale oder Umhüllung für die Sefhira dient, die in der Ordnung der Freisetzung vorausgeht, in einem technischen Sinne lässt sich auch sagen, dass die Qlippoth dem Baum des Lebens angeboren sind. Bei einem Schnitt durch einen Baum, lassen sich die Wachstumsringe sehen, mit der Borke an der Außenseite. Der Baum des Lebens hat 10 konzentrische Ringe, und manchmal wird die Qlippah der Borke gleichgesetzt. Das Word wird gleichermaßen genutzt um auf eine Umhüllung zu verweisen, die kein Licht enthält: das ist eine leere Hülle, eine tote Hülse.

Es ist auch der Fall, dass die Qlippoth in der Kabbala als dämonische Energien des Bösen erscheinen, und im Versuch, die verschiedenen Nutzungen dieses Wortes zu entwirren, wird klar, dass es ein fast kontinuierliches Spektrum an Meinungen gibt, von der unterschiedlichen Form der technischen Nutzung, wo das Word stark abweicht vom Word "Form", bis zu einem meist anthropomorphen Sinn, wo die Qlippoth böse Dämoninnen sind, in einer dämonischen Hierarchie, die für alles Böse in der Welt verantwortlich sind.

Ein Grund warum das Word "Qlippah" keine einfache Bedeutung hat, ist der, dass es ein Teil der kabbalistischen Erklärung des Bösen ist, und es ist schwierig das Böse in einer monotheistischen, nicht-dualistischen Religion zu erklären, ohne sich eine bestimmte Komplexität aufzuladen.

Wenn Gott gut ist, warum gibt es böses.

Keine kurze Ausführung kann der Komplexität dieses Punktes gerecht werden.

Ich werde einige der prinzipiellen Themen andeuten.

Das "Zohar" bringt den Hauptgrund für das Böse mit dem Wirken von Trennung zusammen. Das Wirken der Trennung ist wie ein "Zerschneiden von Trieben". Was zusammen war wird getrennt, und die Abgrenzung zwischen einem Ding und einem anderen, kann als Schale betrachtet werden. Die Haupttrennung war die Abtrennung des Baumes des Lebens (Säule der Gnade) vom Baum der Erkenntnis (Säule der Stärke). In der normalen Wahrnehmung der Welt ist die Trennung zwischen einem Ding und einem anderen klar charakterisiert, und in diesem technischen Sinne lässt sich sagen, dass wir in einer Welt von Schalen eingetaucht sind. Die Schalen, genommen für sich als eine Abstraktion, die völlige vom Original getrennt ist, das ungeteilte Licht (die weitere Trennungen machen), sind der tote Rückstand der Manifestation, und kann gleichgesetzt werden mit toter Haut, Haar, Borke, Muschelschalen oder Scheiße. Sie wurden gleichgesetzt mit dem Bodensatz in einem Glass Wein, oder mit dem Rückstand nach der Goldgewinnung. Übereinstimmend mit Scholem, interpretiert das "Zohar" das Böse als "Rückstand oder Abfall der versteckten organischen Prozesse des Lebens"; das böse ist etwas, was tot ist, aber es wird lebendig, wenn der göttliche Funke darauf fällt; als sich selbst ist es nur der tote Rückstand des Lebens.....